
Feierliches Gedenken an Dr. Johann Gruber - 10.05.2013



V.l.: DDr. Helmut Wagner, Mag. Maria Sumereder, Dr. Gertraud Assmann, Bischof em. Dr. Maximilian Aichern, Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, Mary Huisman, Caritasdirektor Franz Kehrer MAS. Foto: Caritas OÖ

Dr. Johann Gruber leitete von 1934 bis 1938 die ehemalige Blindenanstalt Linz im Haus Volksgartenstraße 14 / Karl-Wieser-Straße 2. Dort wurde er am 10. Mai 1938 von der Gestapo verhaftet. Der Kerkerhaft in der Strafanstalt Garsten folgte 1940 die Deportation in die Konzentrationslager Dachau, Mauthausen und Gusen. Aufgrund eines Umbaus in der Kapuzinerstraße ist derzeit an diesem Ort vorübergehend das Zentrum für Hör und Sehbildung der Caritas untergebracht, sozusagen die Nachfolgeorganisation der Blindenanstalt.

Anlässlich des 75. Jahrestages der Verhaftung Johann Grubers initiierte die Geschäftsführung der Caritas für Menschen mit Behinderungen eine Gedenkfeier mit Bischof Dr. Ludwig Schwarz, Bischof em. Maximilian Aichern und Caritasdirektor Franz Kehrer sowie weiteren Ehrengästen. Diözesanbischof Schwarz segnete eine Gedenktafel, die zu diesem Anlass im Haus angebracht wurde. "Dr. Johann Gruber hat uns mit seinem Leben und Wirken einen Auftrag hinterlassen, den er, egal ob in Freiheit oder im KZ, selbst immer gelebt hat - nämlich die radikale Praxis sozialer Hilfeleistung und das bedingungslose soziale Engagement für Menschen, die es im Leben schwer haben", so Mag Maria Sumereder, Geschäftsführerin der Caritas für Menschen mit Behinderungen.